



TEA-TIME

Nicht von Menschen gemacht

Willkommen zurück! Wo hast du erlebt, dass der Himmel die Erde berührt hat? Ich wünsche dir von Herzen Leben, Kraft und Gottes Gegenwart in allen Bereichen deines Lebens - eine Gegenwart, die dich erfüllt und durch dich zum Segen für andere wird.

Mit offenen Schleusen leben

Wir leben nicht aus uns selbst heraus, Gottes Quelle. Daraus entstehen eine neue Ruhe und Qualität. Wenn wir aus dem Himmel vieles leichter- auch der Weg, Gottes Plan für unser Leben zu leben.

Johannes 6

In Johannes 6 sehen wir Jesus in Aktion: geht auf dem Wasser und spricht dann mit vielen über seine Identität. sagt: Er Lebens - wer zu ihm kommt, erlebt den Himmel auf wenden sich ab.

Ein Schlüsselvers ist Johannes 6,44:

«Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht gesandt hat, ihn zieht.»

Loslassen

Dieser Vers macht klar: Der Weg zu Jesus beginnt Gott. Er ist es, der Menschen zieht. Das ist besonders wichtig, wenn du für andere glaubst - für Familie, Freunde oder deinen Partner - und vielleicht schon lange keine Veränderung siehst. Vielleicht ist daraus sogar Entmutigung geworden.

Doch hier liegt eine befreiende Wahrheit: Es ist nicht dein Werk, sondern Gottes Werk. Selbst Jesus macht deutlich, dass der entscheidende Schritt vom Vater kommt. Wir dürfen loslassen, was wir oft festhalten wollen, und Gott vertrauen.

Richte deinen Blick immer wieder bewusst zum Himmel. Erwinnere dich:

Für Menschen ist es unmöglich - aber nicht für Gott.

Wenn du an jemanden denkst, der Jesus noch nicht kennt, dann sprich diese Worte:

«Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater ihn zieht.»

Das verändert deine Perspektive.

Johannes 6.35 - 44

35 Jesus erwiderte: «Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie wieder hungern. Wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.

36 Doch ihr habt nicht an mich geglaubt, obwohl ihr mich gesehen habt.»

37 Alle aber, die der Vater mir gegeben hat, werden zu mir kommen, und ich werde sie nicht zurückweisen oder hinausstoßen.

38 Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, um den Willen Gottes zu tun, der mich gesandt hat, und nicht, um zu tun, was ich selbst will.

39 Und es ist der Wille Gottes, dass ich von allen, die er mir gegeben hat, auch nicht einen verliere, sondern sie am letzten Tag zum ewigen Leben auferwecke.

40 Denn mein Vater will, dass alle, die seinen Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben – und dass ich sie am letzten Tag auferwecke.»

41 Da fingen die Leute an aufzubegehren, weil er gesagt hatte: «Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.»

42 Sie sagten: «Das ist doch Jesus, der Sohn Josefs. Wir kennen seinen Vater und seine Mutter. Wie kann er jetzt sagen: «Ich bin vom Himmel herabgekommen»?»

43 Aber Jesus erwiderte: «Empört euch nicht über das, was ich gesagt habe.

44 Niemand kann zu mir kommen, wenn der Vater, der mich gesandt hat, ihn nicht zu mir zieht; und am letzten Tag werde ich ihn von den Toten auferwecken.»